



Maritimes Sicherheitszentrum
des Bundes und der Küstenländer

Das Maritime Sicherheitszentrum

Netzwerk für Maritime Sicherheit auf See

Das Maritime Sicherheitszentrum (MSZ) ist das Kommunikations- und Kooperationsnetzwerk der operativen Kräfte des Bundes und der Küstenländer. Seit 2007 sind alle für die maritime Sicherheit zuständigen Behörden und Einrichtungen in diesem leistungsstarken Netzwerk vereint.

Die gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) besteht aus

- der Bundespolizei,
- dem Zoll,
- der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
- der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes,
- der Deutschen Marine,
- den Wasserschutzpolizeien der fünf Küstenländer und
- dem Havariekommando.

Im Gemeinsamen Lagezentrum See (GLZ-See) wird die Arbeit aller Partner zur Gewährleistung der maritimen Sicherheit auf See gebündelt.



Das Gemeinsame Lagezentrum See

Operatives Herzstück mit 24/7 Besetzung

Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr arbeiten die Beschäftigten der maritimen Sicherheitsbehörden im operativen Kern, dem GLZ-See, eng zusammen.

Die Bündelung der Fachkompetenzen und Beibehaltung der Zuständigkeiten ermöglicht einen optimalen Informationsfluss und stellt eine größtmögliche Flexibilität sicher. Somit ist eine optimale Überwachung der Schifffahrt an der gesamten deutschen Küste und den seewärtigen Hafenzufahrten gewährleistet.

Neben dem Informationsaustausch werden Lagebewertungen vorgenommen und Einsatzmaßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus koordinieren einzelne Partner von hier aus auch die Einsätze der seegehenden Einheiten und Flugobjekte.

Auf gleicher Ebene wie das GLZ-See befinden sich auch zwei Sonderlageräume.





Die Bundespolizei im Maritimen Sicherheitszentrum



Die Bundespolizei schützt auf See und in den Häfen in Nordsee und Ostsee die 888 km lange Seegrenze der Bundesrepublik Deutschland. Sie überwacht und kontrolliert an dieser Schengenaußengrenze, in enger Kooperation mit dem Zoll, den grenzüberschreitenden Verkehr auf See und in den Häfen, um Gefahren abzuwehren sowie unerlaubte Einreisen über See zu verhindern.

Seewärts der Begrenzung des deutschen Küstenmeeres nimmt die Bundespolizei allgemeinpolizeiliche Aufgaben, wie Ermittlung bei Verstößen gegen Umweltschutzbestimmungen oder Seeunfallermittlungen, wahr.

Die Bundespolizei berät und schult die deutschen Reedereien zum Schutz vor Angriffen von Piraten und führt Ermittlungen in Fällen von Piraterie durch.

Die Gemeinsame Leitstelle von Bundespolizei und Zoll, als Teil der Bundesleitstelle See im MSZ, koordiniert insbesondere die Einsätze der Schiffe, Boote und die im maritimen Aufgabenbereich eingesetzten Hubschrauber.

Die Bundespolizei

Leitstelle Bundespolizei
Am Alten Hafen 2 · 27472 Cuxhaven
Telefon: +49 (0) 30/185420-1200
E-Mail: bpol@msz-cuxhaven.de

Der Zoll im Maritimen Sicherheitszentrum

Die maritimen Kontrolleinheiten des Zolls überwachen den Warenverkehr über die EU-Außengrenzen und erheben dabei Zölle, Verbrauchsteuern sowie die Einfuhrumsatzsteuer. Sie überwachen die geltenden Verbote und Beschränkungen, indem sie zum Beispiel die illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln verhindern. Darüber hinaus unterstützen sie bei der Sicherung der Sozialsysteme durch Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung.

Neben diesen klassischen Aufgaben an den EU-Außengrenzen auf See und in den Häfen nimmt der Zoll als Teil des Koordinierungsverbundes der Küstenwache Deutschlands gemeinsam mit anderen Behörden auch übertragene Aufgaben wahr. Hierzu gehören neben der Überwachung der Einhaltung der Verkehrsvorschriften auf See, fischerei- und bergbaurechtlichen Kontrollen, auch die strafrechtliche Verfolgung von Umweltsündern im Rahmen des MARPOL-Übereinkommens.

Die Koordinierung der eigenen Einsatzmittel erfolgt über die Bundesleitstelle See im MSZ.



Der Zoll

Leitstelle Zoll

Am Alten Hafen 2 · 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 (0) 30/185420-1800

E-Mail: zoll@msz-cuxhaven.de



Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung im Maritimen Sicherheitszentrum



Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ist für die Überwachung der Fischerei in der Ausschließlichen Wirtschaftszone zuständig. Mit den drei Fischereischutzbooten „Seefalke“, „Meerkatze“ und „Seeadler“ kontrolliert sie ganzjährig die Einhaltung der fischereirechtlichen Vorschriften in der Nordsee und Ostsee. Aufgrund internationaler Übereinkommen werden die hochseetauglichen Schiffe auch im Nordatlantik tätig.

Die BLE-Inspektoren überprüfen an Bord der Fischereifahrzeuge Fanggeräte und -mengen sowie erforderliche Schiffspapiere. Der bereits gefangene Fisch wird entsprechend der EU-Vorgaben auf Fischarten, Mengen und Mindestgrößen inspiziert. Ebenfalls überwacht wird die Einhaltung von generellen Fangverböten sowie die Zugangsvoraussetzung für bestimmte Fanggebiete. Damit leisten die Kontrollen einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Fischbestände.

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Referat 532 – Fischereikontrolle, Kontaktstelle MSZ

Haubachstr. 86 · 22765 Hamburg

Telefon: +49 (0) 30/185420-2311

E-Mail: ble@msz-cuxhaven.de

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes im Maritimen Sicherheitszentrum

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) sorgt an den deutschen Küsten für einen sicheren und reibungslosen Schiffsverkehr. Mit den Verkehrszentralen entlang der deutschen Nordsee- und Ostseeküste gewährleistet die WSV ein modernes Verkehrsmanagement, das besonders in den viel befahrenen Hafenzufahrten, zum Beispiel auf der Elbe, ein hohes Sicherheitsniveau garantiert.

Im MSZ ist die WSV verantwortlich für den Point of Contact (PoC). Dieser ist bei Bedrohungen und Terrorgefahr die zentrale Informationsdrehscheibe zwischen Schifffahrt und Sicherheitsbehörden. Schiffe unter deutscher Flagge können jederzeit weltweit, wenn ihre Sicherheit bedroht ist, zum Beispiel bei Piratenüberfällen, einen „stillen Alarm“ an den PoC senden. Zusätzlich haben alle mit dem „Automatic Identification System“ (AIS) ausgestatteten Schiffe die Möglichkeit, einen Alarm auszulösen, der vor der deutschen Küste direkt empfangen werden kann. Ist das Notsignal beim PoC eingegangen, werden sofort die nötigen Hilfsmaßnahmen eingeleitet.

Ein sicherer Schiffsverkehr benötigt leistungsstarke Verkehrswege. Die WSV sorgt bundesweit für die Unterhaltung, den Ausbau und den Neubau von Bundeswasserstraßen.



Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Koordinierungsstelle

Am Alten Hafen 2 · 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 (0) 30/185420-1700 oder -2711

E-Mail: wsv@msz-cuxhaven.de

Die Deutsche Marine im Maritimen Sicherheitszentrum



Mit der Überwachung der Sicherheit im Seeraum leistet die Deutsche Marine einen Beitrag zur maritimen Sicherheit Deutschlands. Dieser Beitrag ordnet sich im gegebenen verfassungsrechtlichen Rahmen in ein gesamtstaatliches Sicherheitskonzept ein. Sicherheit im Seeraum bedeutet für die Marine den militärischen Schutz der deutschen Küstengewässer sowie der Seeverbindungslinien weit entfernter Seegebiete. Die Marine führt permanente Seeraumüberwachung zur Erstellung eines umfassenden maritimen Lagebildes durch und beteiligt sich am nationalen Such- und Rettungsdienst (SAR).

Basierend auf zahlreichen bilateralen Verwaltungsvereinbarungen unterstützt die Marine die Partner des MSZ zudem bei See- und Straßentransporten sowie der Ölüberwachung und -bekämpfung. Hierzu werden die dem Havariekommando unterstellten Ölauffangschiffe und Sensorflugzeuge DO228 von der Deutschen Marine betrieben.

Die Deutsche Marine

Verbindungselement MSZ Cuxhaven
Am Alten Hafen 2 · 27472 Cuxhaven
Telefon: +49 (0) 30/185420-1500 oder -2511
E-Mail: marine@msz-cuxhaven.de



Die Wasserschutzpolizei im Maritimen Sicherheitszentrum

Die Küstengewässer der Nordsee und Ostsee gehören zu den meistbefahrenen Gebieten der Welt – ein Gefahrenpotential, das einen wirksamen polizeilichen Schutz durch die Küstenländer erfordert. Die vielfältigen Aufgaben der Wasserschutzpolizei in den Küstengewässern und Häfen werden in der gemeinsamen Leitstelle der Wasserschutzpolizeien der Küstenländer koordiniert.

Dazu gehören die Verkehrsüberwachung, Schiffskontrollen, Bearbeitung von Schiffsunfällen und Ermittlung bei Straftaten, wie zum Beispiel Gewässerverunreinigungen. Zusätzlich ist die Wasserschutzpolizei in ihrem Zuständigkeitsbereich für die Fahndung nach Personen, Schiffen oder Sachen, die Kontrolle von Naturschutzvorschriften sowie die Durchführung des ersten Angriffs im Rahmen allgemeinpolizeilicher Aufgaben verantwortlich.

Die WSP-Leitstelle übernimmt auf Anforderung eines Küstenlandes Einsatzaufgaben und analysiert, bewertet und steuert Informationen im Bereich der maritimen Sicherheit. Neben der Einsatzkoordinierung wird das Havariekommando bei einer komplexen Schadenslage unterstützt. Seit 2012 werden die Aufgaben der „Zentralen Meldestelle für Ereignisse mit Fundmunition“ in der Nordsee und Ostsee wahrgenommen.



Die Wasserschutzpolizei

Gemeinsame Leitstelle der Wasserschutzpolizeien der Küstenländer

Am Alten Hafen 2 · 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 (0) 30/185420-1600 oder -2611

E-Mail: wsp@msz-cuxhaven.de

Das Havariekommando im Maritimen Sicherheitszentrum



Das Havariekommando (HK) ist die Führungsorganisation Deutschlands für die Bewältigung maritimer Großschadenslagen. Keine weitere Organisation erfüllt diesen Auftrag. Das HK ist spezialisiert auf Schadenslagen, die sich an den deutschen Küsten und in den Mündungsbereichen der schiffbaren Zuflüsse ereignen, um dann unverzüglich zu reagieren und sie zu bewältigen.

Im HK wird die Verantwortung für die Planung, Vorbereitung, Übung und Durchführung aller Maßnahmen zur Menschenrettung, zur Schadstoffunfallbekämpfung, zur Brandbekämpfung, zur Hilfeleistung, zur gefahrenabwehrbezogenen Bergung sowie die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit bei maritimen Großschadenslagen gebündelt.

Es gehört zur täglichen Arbeit des HKs, Gefahrenpotentiale zu analysieren und zu definieren, Konzepte zu erstellen und anzupassen, die notwendige Ausrüstung anzuschaffen oder die Beschaffung zu initiieren sowie die Öffentlichkeit über seine Arbeit zu informieren. Die Konzepte werden fortwährend überprüft bei nationalen und internationalen Übungen, die vom HK organisiert und geleitet werden.

Das Havariekommando

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Am Alten Hafen 2 · 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 (0) 30/185420-2450

E-Mail: presse-hk@havariekommando.de

Zusammenarbeit im Netzwerk

Vorbild für Küstenstaaten weltweit

Die im MSZ vertretenen Sicherheitsbehörden sind gleichberechtigte Partner im Netzwerk. Für eine optimale Aufgabenerfüllung sind im GLZ-See nachfolgende Leitstellen und Einrichtungen zusammengeführt worden.



Einrichtungen der Partner im GLZ-See

Der Mehrwert des MSZ liegt in der räumlichen Bündelung der maritimen Kräfte. So kann ein Partner auf direktem Weg um Amtshilfe bitten, wenn er eine Einsatzlage nicht alleine mit seinen eigenen Einsatzkräften abarbeiten kann.



Zusammenarbeit im Netzwerk

Vorbild für Küstenstaaten weltweit

Grundsätzlich erfolgt Unterstützung im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten und verfügbaren Ressourcen. Sonderlagen werden in bewährten polizeilichen Strukturen unter Führung der jeweils zuständigen Behörde bearbeitet.

Die Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der föderalen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland funktioniert reibungslos.

Einen Gesamteinsatzleiter mit Weisungsbefugnis für die Behörden des Bundes und der fünf Küstenländer im GLZ-See gibt es nicht. Dafür aber einen „Kordinator GLZ-See“, der jährlich, in einem festgelegten Rhythmus unter den Partnern wechselt und für koordinierende Tätigkeiten des allgemeinen Dienstbetriebs im GLZ-See verantwortlich ist.

Mit der Umsetzung dieser besonderen Netzwerkstruktur ist Deutschland in Europa und sogar weltweit für viele Küstenstaaten zum Vorbild geworden.



Die Besonderheiten des Gebäudes

Hohe Sicherheitsvorgaben



Blick auf das MSZ im Cuxhavener Hafengebiet

Das 16 Meter hohe Gebäude unterliegt hohen Sicherheitsanforderungen und ist eingestuft als „kritische Infrastruktur“. Dies ist eine Bezeichnung für Einrichtungen, die eine wesentliche Bedeutung für die Sicherheit (hier: im Bereich der Seeschifffahrt) aufweisen. Aus diesem Grund ist das Gebäude nicht öffentlich zugänglich.

Die Sicherheitsauflagen umfassen unter anderem die jederzeit verfügbare Einsatzfähigkeit der Kommunikationstechnik im GLZ-See und in den Sonderlageräumen. Sichertgestellt wird dies durch eine redundante Energieversorgung und Informationstechnik, doppelte Serverzentralen und Notstromaggregate sowie mehrere Strom- und EDV-Leitungsnetze.

Das 25 Mio. Euro teure MSZ-Gebäude befindet sich auf dem Gelände des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Elbe-Nordsee in Cuxhaven.

Verwaltungsleitung des Maritimen Sicherheitszentrums beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe-Nordsee

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Telefon: +49 (0) 4721/567-126

Telefax: +49 (0) 4721/567-406

presse@msz-cuxhaven.de

www.msz-cuxhaven.de



BUNDESPOLIZEI



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bildnachweis

Partner des MSZ, außer Foto vom Gebäude und GLZ-See:

Erik Krüger

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltungsleitung des Maritimen Sicherheitszentrums herausgegeben und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung eingesetzt werden.

Stand: Juni 2022